

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/055(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 02.04.2019	Otto-von-Guericke- Universität Universitätsplatz 2 Senatssaal Gebäude 5 Raum 205	16:30 Uhr	19:50 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Lehrer(aus)bildung in/und für Magdeburg - aktuelle Situation und mögliche Perspektiven (A0122/17, I0110/18)
BE: OvGU/LH/GEW
- 4 Deutsch-Integrationskurse in Magdeburg unterstützen
BE: OvGU/LH/GEW
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 05.03.2019
- 6 Beschulung von Migrantinnen
BE: FB 40
- 7 Sachstand Optimierung von Schulbezirken
BE: FB 40

- | | | |
|------|---|-----------|
| 8 | Sachstand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen
BE: KGm, FB 40 | |
| 9 | Aktivitäten im Sportbereich
BE: FB 40 | |
| 10 | Beschlussvorlagen | |
| 10.1 | Satzung Kapazitätsgrenzen Aufnahme Klasse 5 im Schuljahr
2019/20
BE: FB 40 | DS0056/19 |
| 10.2 | Satzung Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im
Einschulungsjahr 2020/21
BE: FB 40 | DS0064/19 |
| 10.3 | Bericht des Stadtelternrates | |
| 11 | Informationen | |
| 11.1 | Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von
Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene -
Auswertung Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2015 -
2018 und 2. Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2019 -
2022
BE: Gleichstellungsbeauftragte | I0052/19 |
| 12 | Verschiedenes | |

Anwesend:

Vorsitzender

Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Günther Kräuter

Hans-Joachim Mewes

Hugo Boeck

Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Anke Jäger

Dr. Frank Thiel

Geschäftsführung

Diana Dreyer

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt zur heutigen Sitzung ganz besonders den Rektor der Otto-von-Guericke-Universität, Herrn Prof. Strackeljan, sowie Mitarbeiter der Uni. Weiterhin begrüßt er die anwesenden Stadträte, die Verwaltung, den Stadteltern- und Stadtschülerrat, die Kinderbeauftragte, den Behindertenbeauftragten, die Presse sowie Gäste.

Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und es sind 7 Stadträte anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Mewes bittet darum, einen ständigen Tagesordnungspunkt für Berichte des Stadtelternrates einzurichten. Heute sollte speziell der Brief des STER zur Gewalt an Schulen besprochen werden und wie damit umzugehen ist. **Die Stadträte Schindehütte und Hausmann** stimmen dem zu. In der Abstimmung wird mit **7:0:0 Stimmen** festgelegt, den TOP heute aufzunehmen.

Stadtrat Cahnel beantragt, die DS 0064/19 „Satzung Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2020/21“ von der Tagesordnung zu nehmen, weil seiner Meinung nach die Drucksache nicht beschlussreif ist.

Frau Richter weist eindringlich darauf hin, dass die Drucksache heute behandelt werden sollte, weil die Eltern Klarheit brauchen. Die Drucksache sollte dann abschließend im Stadtrat im April beschlossen werden.

Der Vorsitzende stellt dies zur Abstimmung. Mit **1:6:0 Stimmen** wird beschlossen, die Drucksache heute nicht von der Tagesordnung zu nehmen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Bestätigung der Niederschrift im Anschluss an die Diskussion mit der Universität vorzunehmen.

Die so geänderte Tagesordnung wird mit **7:0:0 Stimmen** bestätigt.

3. Lehrer(aus)bildung in/und für Magdeburg - aktuelle Situation und mögliche Perspektiven (A0122/17, I0110/18)

Der Vorsitzende dankt Stadtrat Müller für die Vorbereitung des heutigen Treffens. Der BSS dringt auf eine Verbesserung der Lehrerausbildung in Magdeburg und hat den OB beauftragt, gemeinsam mit dem Minister und der Universität nach Möglichkeiten der Optimierung zu suchen.

Herr Prof. Strackeljan dankt für die Einladung des Ausschusses. Das Thema ist allerdings allumfänglich und bedarf einer intensiven Betrachtung. Er stellt **Frau Kempka** vor und bittet sie, die Struktur der Lehramtsausbildung an der Uni Magdeburg darzustellen. Die Präsentation wird als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Herr Prof. Strackeljan geht darauf ein, dass in Magdeburg das Lehramt erst nach dem Master möglich ist. Nach dem Bachelor und durch Polyvalenz wird von Studenten ein anderer Weg eingeschlagen. Insofern gibt es bei dem Modell in Magdeburg nicht die klassischen Abbrecher, wie bei der Lehrerausbildung mit Staatsexamen.

Herr Prof. Strackeljan weist darauf hin, dass es sich um ein kompliziertes System handelt, welches aber der politische Wille des Landes Sachsen-Anhalt ist. Nach dem vorliegenden Expertenbericht wurden in Magdeburg zumindest die Fächer Mathematik und Physik wieder eingeführt; Sozialpädagogik soll folgen. Außerdem ist es möglich, als Quereinsteiger zu studieren. Die Strukturreform des Landes 2003/2004 ist allein von der Universität nicht zurückzudrehen. Die Kapazität des Lehramtsstudiums liegt derzeit bei 200 – vorher bei 120 Plätzen. In Halle und Magdeburg gibt es somit zusammen 1.000 Studienplätze. Allerdings muss dabei berücksichtigt werden, dass nicht alle am Ende Lehrer sind.

Der Vorsitzende dankt Herrn Prof. Strackeljan für seine Ausführungen. Der BSS hat großes Interesse daran, das Thema zu befördern. Man kann zwar die politischen Entscheidungen nicht direkt beeinflussen, aber man muss hartnäckig sein.

Stadtrat Mewes ist der Meinung, hier durchaus politisch über die Landtagsfraktionen Einfluss nehmen zu können. Auf der Kultusministerkonferenz sollte das Thema ebenfalls besprochen werden.

Stadtrat Kräuter ist der Ansicht, dass die Situation eher schlechter als besser geworden ist.

Stadtrat Müller stellt Frau Dr. Föllner und Frau Dr. Kaltenborn von der GEW vor und fragt nach, welche Rolle wir als Landeshauptstadt spielen können.

Herr Dr. Thiel ist der Ansicht, dass ein Problem die Auffüllung der Plätze an der Uni ist. Hier muss die Attraktivität des Lehrerberufes erhöht werden. Magdeburg darf nicht nur „für sich“ ausbilden, sondern überregional. **Prof. Strackeljan** weist darauf hin, dass hier die Fluktuation berücksichtigt werden muss. Nur ein Drittel der fertigen Studenten bleibt auch hier. Hier ist die Möglichkeit von Werbung für den Standort Magdeburg auszuschöpfen.

Frau Dr. Föllner dankt dem BSS für die Einladung und dafür, dass der BSS sich des Themas annimmt und es für wichtig hält. Sie ist froh, dass in Magdeburg zumindest die berufsbildenden Lehrer hier weiterhin ausgebildet werden. Sie hält es für wichtig, dass z. B. über die Landtagsfraktionen Einfluss genommen wird, dass hier Kombinationsmöglichkeiten geschaffen werden. Es muss Werbung gemacht werden dürfen. Das Engagement sollte unterstützt werden.

Stadtrat Mewes fragt, ob die Zuordnung der Hochschulen zum Kultusministerium nicht besser als zum Wirtschaftsministeriums ist. **Herr Prof. Strackeljan** informiert, dass die Ausbildung auch im Wirtschaftsministerium gut angebunden ist.

Stadtrat Canehl kritisiert, dass die Pädagogischen Hochschulen nicht mehr in die Uni einfließen. Es fehlen neben Lehrern auch Erzieher – hier muss das Dogma des Universitätsabschlusses beseitigt werden. Er wünscht sich, dass die Möglichkeit der Werbung stärker genutzt wird.

Herr Prof. Strackeljan macht deutlich, dass das Lehramt an der Universität gut aufgehoben ist, es ist ein wissenschaftliches Studium. Eine PH an der Uni ist eine Möglichkeit, die aber politisch gewollt sein muss.

Stadtrat Hausmann informiert, dass es an den Gymnasien Informationstage der Uni gibt, die sehr gut angenommen werden.

4. Deutsch-Integrationskurse in Magdeburg unterstützen

Stadtrat Hausmann führt in das Thema ein. Die Universität in Magdeburg ist international sehr gut aufgestellt. Das Projekt ServiceLearning, bei dem internationale Studenten Sprachkurse in Schulen anbieten, wäre auch gut für Magdeburg.

Herr Prof. Strackeljan weist darauf hin, dass sich die ca. 2.500 Absolventen pro Jahr sehr viel engagieren und viel Elan zeigen. Einige Universitäten bieten ehrenamtlich das ServiceLearning an; hier ist aber die Ausgestaltung sehr wichtig. An der Uni in Magdeburg wird das Thema immer wieder diskutiert und überlegt, wo so ein Modul integriert werden könnte. Man muss aber auch berücksichtigen, dass die Betreuung der Studenten dann notwendig und eine inhaltliche Begleitung zwingend ist.

Frau Richter informiert, dass nach der aktuellen Statistik 2018/19 von 25.000 Schülern 11 % Migranten sind. Diese Kinder sind sehr unterschiedlich verteilt; durchschnittlich etwa 16 % an Grundschulen, 21 % an Gemeinschaftsschulen. An 8 Schulen ist der Anteil größer als 25 %. Am höchsten ist der Anteil an der GS „Weitlingstraße“ mit 76 %. Auf der Grundlage des Runderlasses bekommen diese Schulen ab der 5. Klasse zusätzliche Stundenzuweisungen. Dies liegt in der Zuständigkeit der Schulen.

Herr Prof. Strackeljan macht noch einmal deutlich, dass der Vorschlag des ServiceLearning aufgegriffen wird. Man sollte aber nicht außer Acht lassen, dass die ausländischen Studenten hier anfangs ebenfalls fremd sind und dass erst Bindungen aufgebaut werden müssen.

Der Vorsitzende dankt Herrn Prof. Strackeljan für die Gastfreundschaft in der Uni und hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

5. Genehmigung der Niederschrift vom 05.03.2019

Frau Richter informiert, dass bezüglich der Freifläche des Stiftungsgymnasiums Kontakt mit dem Jugendamt aufgenommen wurde. Dort sind keine Probleme bekannt.

Die Niederschrift wird mit **7:0:0 Stimmen** bestätigt.

6. Beschulung von Migranten

Da hier keine weiteren Aussagen vom Landesschulamt zu erwarten sind, wird der ständige Tagesordnungspunkt gestrichen.

7. Sachstand Optimierung von Schulbezirken

siehe TOP 10.2

8. Sachstand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen

Stadtrat Canehl legt einen Antrag für den Neubau der Grundschule Wilhelm-Kobelt-Straße vor und bittet darum, diesen als BSS-Antrag in den Stadtrat einzubringen. Seit 2012 ist bekannt, dass die Situation unbefriedigend ist und seit 2015 gibt es den Beschluss zum Schulneubau. Es ist wichtig, jetzt selbst zu bauen und nicht auf Fördermittel zu warten.

Außerdem soll auf der Grundlage der vom Stadtrat bestätigten Entwurfsplanung und der bereits eingereichten Baugenehmigungsplanung der OB beauftragt werden, durch das KGm eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen, um schlüsselfertige Angebote von Generalunternehmen zu bekommen.

Frau Richter hält es für sehr wichtig, in den Antrag nicht die Eigenfinanzierung der Stadt zu schreiben. Das würde dem Land signalisieren, dass keine Fördermittel benötigt werden.

Stadtrat Schindehütte führt aus, dass auf keinen Fall dem Land das falsche Signal gegeben werden sollte, dass die Stadt selbst finanziert. Stadtrat Mewes stimmt dem zu. Das Land sollte aus seiner Verantwortung nicht entlassen werden. Auf den Hinweis von **Stadtrat Canehl**, dass mit einem Generalunternehmen günstiger gebaut werden kann, hält er dagegen, dass es nicht um günstiges sondern um vernünftiges Bauen geht.

Stadtrat Hausmann hält es für unstrittig, dass die Schule gebaut werden muss. Hier muss auch über die Landtagsfraktionen Druck ausgeübt werden. Er hält es aber ebenfalls für wichtig, dass die Eigenfinanzierung der Stadt aus dem Antrag gestrichen wird. Dem schließt sich Stadtrat Kräuter an.

Der Vorsitzende fragt Herrn Overmann, was die Bereitstellung von Fördermitteln an der Vorbereitung des Schulbaus ändern würde. **Herr Overmann** führt aus, dass die Fördermittel-Bescheide es natürlich komplizierter machen, die Arbeit aber dieselbe ist.

Frau Richter weist noch einmal darauf hin, dass der OB das KGm angewiesen hat, im Zeitplan fortzufahren. Die Verwaltung bekennt sich also zum Zeitplan und will das Land nicht aus der Verantwortung entlassen.

Der Antrag von **Herrn Canehl** wird mit 1:3:3 Stimmen abgelehnt.

Der Vorsitzende fasst zusammen und stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird nochmals aufgefordert, den Neubau der 4-zügigen Grundschule in der Wilhelm-Kobelt-Straße unverzüglich in Angriff zu nehmen.

Begründung:

Der inzwischen 4-zügige Schulneubau ist zügig in Angriff zu nehmen, da die Zahlen der Grundschüler auch in Stadtfeld massiv ansteigen. Erst mit dem Ersatzneubau für die Grundschule Am Westring ergeben sich befriedigende räumliche Verhältnisse in der IGS Willy Brandt.

Der Antrag wird mit **7:0:0 Stimmen** empfohlen.

Herr Overmann, KGm, erläutert den aktuellen Stand:

1. Neubau Förderschule Roggengrund

Maßnahme im Zeitplan. Fertigstellung Oktober 2019 geplant. Mit dem Innenausbau wurde begonnen.

Es wurde im Ausschuss festgestellt, dass eine Vor-Ort-Besichtigung aus zeitlichen Gründen nicht machbar ist.

2. Neubau GS Kobeltstraße

Der Bauantrag wurde in der 10. KW eingereicht. EW-Bau wurde bestätigt. Der Eb KGm kann die Planung fortsetzen. Entscheidung zur weiteren Finanzierung offen (Fördermittel etc.).

3. Erweiterung GS Brückfeld

Bauantrag eingereicht. Teilbaugenehmigung liegt vor. Abbruch ab April 2019. Baustart Juli 2019 avisiert.

4. GS Ottersleben - Anbau

Vorplanung April/Mai in den Ausschüssen. StR am 16.05.19

Zur Baumaßnahme am Werner-von-Siemens-Ring führt **Frau Richter** aus, dass ein Abnahmetermin mit dem Bauordnungsamt am 10.04.19 vereinbart wurde. Frau Richter informiert, die Lieferung von Brandschutztüren und die Aufschaltung der BMA noch Probleme darstellen. Ein Umzug der Schüler zum 02.05.2019 ist somit noch offen.

5. STARK III (GS Diesdorf, Sek. Wille, BbS H.-Beims, Editha-Gymn.)

Fördermittelbescheide vorliegend.

Ende 2020 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein.

GS Diesdorf – Baubeginn ist erfolgt.

BbS Beims - Baustart ist erfolgt.

Editha-Gymn. – Beginn Abbrucharbeiten. Zeitlicher Planungsablauf verzögert durch späten FöMi-Bescheid.

Sek. Wille – Teilbaugenehmigung liegt vor. Durch Geändertes WDVS (Kunst am Bau), Planungsänderung. Info an IB in Vorbereitung.

6. Schulhofsanierung

GS „Vogelgesang“

Maßnahme konnte baufachlich nicht abgenommen werden (bis 18.04.19 Fristverlängerung).

GS „Klosterwuhne“

Mittel über StU-Ost, Soziale Stadt, bereitgestellt:

2017 – 10,0 Planung (Eigenmittel)

2018 – 60,0 Planung/Ausführung bewilligt

2019 – 224,4 Planung/Ausführung bewilligt

2019 – 165,0 Planung/Ausführung bewilligt

2020 – 100,0 Feuerwehrezufahrt/Aufstellfläche, ist beantragt. Stadtratsbeschluss liegt vor.

Neue Überplanungen

GS Hegelstr. 22 – Vorplanung in Arbeit. Termine Ausschüsse liegen noch nicht vor. Vor. Mai 2019.

GS Pechauer Platz – EW-Bau liegt vor. Ggf. Einarbeitung von Änderungen. Dann Vorbereitung DS.

Sportgymnasium – Vorplanung in Arbeit. Termine Ausschüsse liegen noch nicht vor. Vor. Mai 2019.

Ausführung laut Prio-Liste ab 2020.

7. Regenschule (Modulanbau)

Innenausbau fertig. Verzögerung durch Wasserschaden. Behebung und Kosten Auftragnehmer.

Der Außenbereich wird je nach Witterung und Mittelbereitstellung (Mehrbedarf) fertiggestellt.

Genauere Terminangaben werden noch bekanntgegeben.

8. MDCC-Arena

Bauanlauf im März erfolgt (Fundamente für Stützpfeiler).

Sachstand Baumfällungen - Anlage

9. Moldenstraße

Maßnahme wird vorbereitet (Planerauswahl). T. 5.4.19

10. P.-Neruda-Str. 12

VGW-Verfahren in Vorbereitung. Alles Weitere wird mit der Planung vorgelegt.

11. Schulneubau Cracau (FB 40)

Es gibt einen Stadtratsbeschluss. Bg IV informiert, dass das Land noch prüft, ob das Verfassungsschutzgebäude abgegeben werden kann. Eine Antwort wird erst im 3. Quartal 2019 erwartet.

12. Schulneubau Buckau (FB 40)

Der OB hat die Drucksache zurückgezogen. Eruiierung der vom Stadtrat gewünschten Grundstücke läuft, konkrete Vorschläge vorauss. im Mai im Stadtrat

9. Aktivitäten im Sportbereich

Herr Matz informiert, dass in Vorbereitung der Restaurierung des Barleber Sees die Reduzierung des Fischbestandes begonnen hat. Nach 3 Tagen konnten bereits 500 kg Fisch entnommen und in andere Gewässer umgesetzt werden. Die Abfischung soll am 05.04.2019 enden. Die Restaurierung soll am 01.06.2019 beginnen.

Es wird mitgeteilt, dass die Vergabe der Sportmittelfördermittel am 18.03.2019 stattgefunden hat. Die ersten Bescheide wurden erstellt.

10. Beschlussvorlagen

10.1. Satzung Kapazitätsgrenzen Aufnahme Klasse 5 im Schuljahr 2019/20
Vorlage: DS0056/19

Frau Richter bringt die Drucksache ein. Die bisherige Verwaltungsvorschrift ist in eine Satzung überführt worden. Dies war u. a notwendig, da die Aufnahmekapazitäten und Auswahlverfahren in Ermangelung einer fehlenden Ermächtigung nicht rechtskonform waren. Ebenfalls gab es Änderungen zur Schullaufbahnerklärung.

Frau Richter weist darauf hin, dass das Losverfahren am 06.05.2019 stattfinden soll. Am 09.05. werden die Eltern informiert, deren Kinder nicht aufgenommen wurden. Am 28.05.19 tagt die Härtefallkommission. Bis zum 03.06.2019 müssen die Schulen die Eltern über eine Aufnahme informieren.

Stadtrat Canehl lehnt die Drucksache wegen des ausschließlichen Losverfahrens ab.

Frau Richter und **der Stadtelternrat** erklären nochmals, dass das Losverfahren ein gutes und gerechtes Verfahren mit gleichen Chancen für alle ist. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass das Verfahren lediglich für das Schuljahr 2019/20 gilt. Danach kann über neue kombinierte Verfahren mit dem neuen Stadtrat diskutiert werden.

Zur Festlegung der Kapazitäten informiert **Frau Richter**, dass dies die ursächliche Aufgabe des Schulträgers ist. Die Kapazitäten wurden mit den Schulleitungen besprochen und die Raumpläne berücksichtigt.

Die Drucksache wird mit **6:0:1 Stimmen** empfohlen.

10.2. Satzung Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im
Einschulungsjahr 2020/21
Vorlage: DS0064/19

Frau Richter bringt die Drucksache ein. 2018 wurde durch den Stadtrat beschlossen, das Optimierungsverfahren durchzuführen. Die Kapazitäten wurden bereits in der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung festgelegt. Im Durchschnitt gibt es pro Klasse 21,5 Kinder. Durch Umzüge oder anderes sind noch ca. 1.000 Veränderungen zu erwarten – Anpassungen sind hier möglich.

Herr Dr. Thiel fragt nach, ob der Fahrplan der neuen Busverbindung von Beyendorf/Sohlen mit der MVB abgestimmt wurde. Er möchte ebenso wissen, ob es möglich ist, dass die Kinder die Schule in Westerhüsen besuchen können.

Frau Richter informiert bezüglich der Busverbindung, dass mit Beginn des Verfahrens noch keine Busverbindung seitens der MVB genannt werden konnte. Wenn Busse fahren, ist es denkbar, dass Kinder aus Beyendorf/Sohlen in Westerhüsen zur Schule gehen.

Stadtrat Canehl kritisiert die Situation für Einschüler, die in der Lessingstraße wohnen. Diese sollen, obwohl 3 Grundschulen in der Nähe sind, in die GS Sudenburg gehen. Bei Beschluss der DS würde der zukünftige Schulweg für die Kinder sehr weit sein. Er fordert die Verwaltung auf, dies noch einmal zu ändern.

Frau Richter weist darauf hin, dass das Optimierungsverfahren über den Rechner immer vom günstigsten Schulweg ausgeht. Der Schulweg würde in diesem Fall 2,1 km betragen, eine Schülerjahreskarte würde gestellt. Frau Richter erklärt allerdings, dass bis zum Stichtag 31.12.2018 kein Kind bekannt war, für den der o. g. Fall zutrifft. Gleichzeitig sichert sie zu, den Sachverhalt genauer zu prüfen und den Stadträten vor der Stadtratssitzung das Ergebnis der Prüfung mitzuteilen.

Die Drucksache wird mit **6:0:1 Stimmen** empfohlen

10.3. Bericht des Stadtelternrates

Herr Liebe vom Stadtelternrat ist irritiert, dass das Landesschulamt auf Nachfrage vom FB 40 ausgesagt hat, dass ihm keine Mobbing-Vorfälle an Schulen bekannt sind. Der STER hatte über Facebook einen Aufruf an Eltern gestartet, auf den mehrere Eltern Vorfälle gemeldet haben. Eltern haben ebenfalls informiert, dass zum Thema Mobbing dem Landesschulamt Schriftverkehr vorliegt. Dem LSchA sind also massive Vorfälle bekannt.

In den Schulen liegt auch ein sogenannter Krisenordner aus, der Anleitungen gibt, wie sich in solchen Fällen zu verhalten ist. Die Stadt muss hier unbedingt eingreifen. Auch überfüllte Schulen tragen zu Gewalt bei. Außerdem weist **Herr Liebe** darauf hin, dass der Brief nicht vom STER an die Volksstimme verschickt wurde. Vertreter des STER und des Landesschulamtes treffen sich zu einem gemeinsamen Gespräch im April.

Frau Thäger bittet ausdrücklich, bei der geplanten Fachtagung unbedingt auch die Schulsozialarbeiter einzubeziehen.

Herr Sengstock informiert über ein Schreiben, welches zwischen Landesschulamt und der Schulleiterin abgestimmt wurde. Darin wird u.a. zum Ausdruck gebracht, dass es sich nicht um einen Fall von Mobbing, sondern um einen Suizid-Versuch, handelt.

Der Vorsitzende beauftragt die Verwaltung, zu überlegen, wo in der Stadt eine Stabsstelle Mobbing eingerichtet werden kann.

11. Informationen

- 11.1. Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene - Auswertung Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2015 - 2018 und 2. Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2019 - 2022
Vorlage: I0052/19
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

12. Verschiedenes

Der Vorsitzende verabschiedet Herrn Dr. Köhler als sachkundigen Einwohner aus dem BSS und dankt für die gute Zusammenarbeit. **Herr Dr. Köhler** bedankt sich ebenfalls; er hat immer sehr gern mitgewirkt.

Stadtrat Canehl weist auf einen Termin des Dachverbandes der Schulfördervereine am 13.04.2019 mit. **Der Vorsitzende** hat keine Einladung erhalten und kennt diesen Termin nicht.

Der Vorsitzende informiert, dass der nächste Beirat der VHS am 21.05.2019, 16:30 Uhr, bei der VHS stattfindet.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Dreyer
Schriftführerin